

Die Rechte von Frauen in
Werkstätten -
und wie Frauenbeauftragte
helfen können

Agenda

Wer bin ich?

Worüber geht mein Vortrag?

- Die Rechte von Frauen in Werkstätten
- Wie Frauenbeauftragte ihnen helfen können

Fragen und Diskussion

Fragen Willkommen!



Sie wollen mehr wissen?
Fragen willkommen!

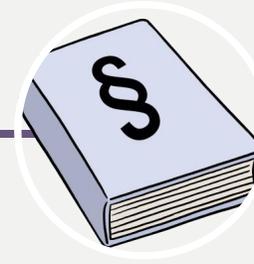


Sie haben etwas nicht ganz verstanden?
Fragen willkommen!

Aber: Bitte melden!



Wer bin ich?



Volljuristin



Weiß viel
über
Werkstätten



Mache
Seminare und
Beratungen

Was ist ein Recht?



Rechte sind Regeln,

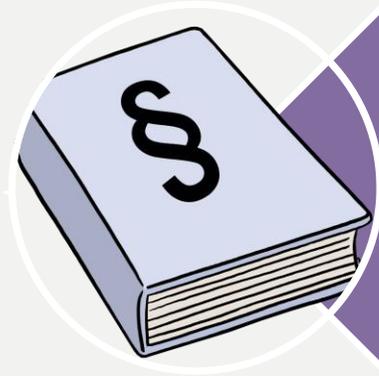
- Damit wir gut zusammen leben können
- Und es allen gut geht



Alle Menschen haben Rechte

- Zum Beispiel, dass sie nicht verletzt werden dürfen
- Oder dass sie nicht diskriminiert werden dürfen

Recht und Gesetz



Die meisten Rechte sind aufgeschrieben

- In Gesetzen
- Die Gesetze schützen die Rechte



So kann jeder Mensch nachlesen

- Welche Rechte er hat
- Und welche Rechte andere haben

Was heißt Recht verletzen?



Recht-Verletzen bedeutet

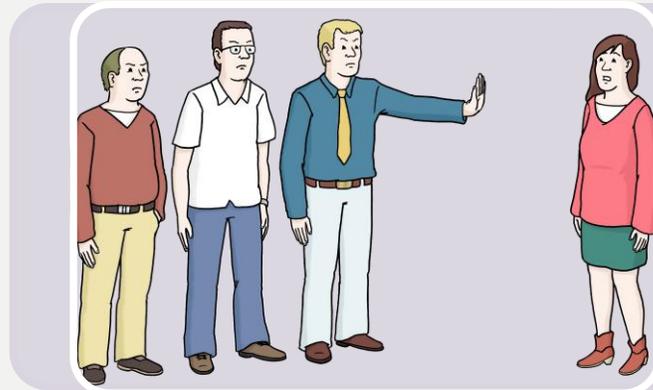
- Jemand macht etwas, was er nicht darf
- Zum Beispiel an der Brust anfassen
- Oder schlagen

Was heißt Diskriminieren?

Diskriminieren bedeutet

- Ein Mensch wird anders behandelt, als andere Menschen
- Weil er zu einer bestimmten Gruppe gehört

Beispiele für diskriminierte Gruppen



Frauen



Menschen
mit
Behinderung



Menschen
mit
Migrations-
hintergrund

Die Rechte von Frauen in Werkstätten

Haben Frauen spezielle Rechte?

- Nein,
- Aber Frauen werden öfter als Männer diskriminiert und in ihren Rechten verletzt

Haben Menschen mit Behinderung spezielle Rechte?

- Nein,
- Aber Menschen mit Behinderungen werden öfter als Menschen ohne Behinderung diskriminiert und in ihren Rechten verletzt

Darum gibt es Frauenbeauftragte!



Darin steht, dass Menschen mit Behinderungen oft Gewalt erleben



Vor allem Frauen mit Behinderungen



Das kann körperliche, sexuelle oder psychische Gewalt sein

Konkret: Rechte in Gefahr – Studie 2024

Eine neue Studie wurde gemacht:



Frauen in Werkstätten werden oft sexuell belästigt – meistens von anderen Werkstattbeschäftigten



Das ist richtig schlimm!

Und MUSS gestoppt werden!

Konkret: Rechte von Frauen in Werkstätten

Es gilt immer:



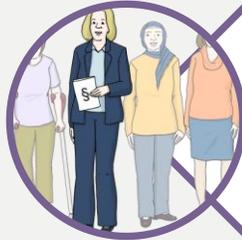
Niemand darf etwas machen, ohne dass die Frau es will.



Wenn die Frau etwas nicht will, kann sie es sagen!

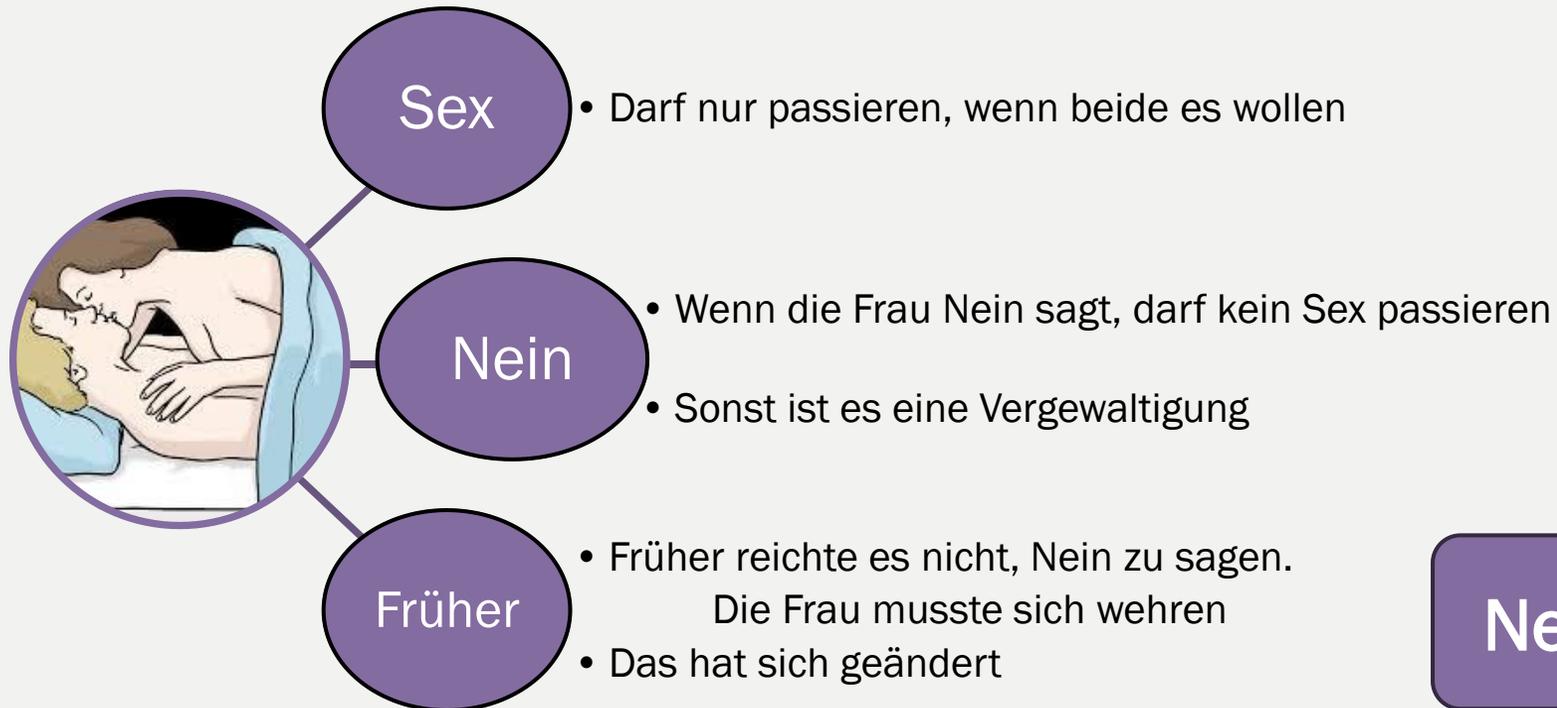
Nein!

Das ist
ihr Recht!



Sie kann außerdem Hilfe suchen
Zum Beispiel bei der Frauen-Beauftragten

Konkret: Sexuelle Gewalt



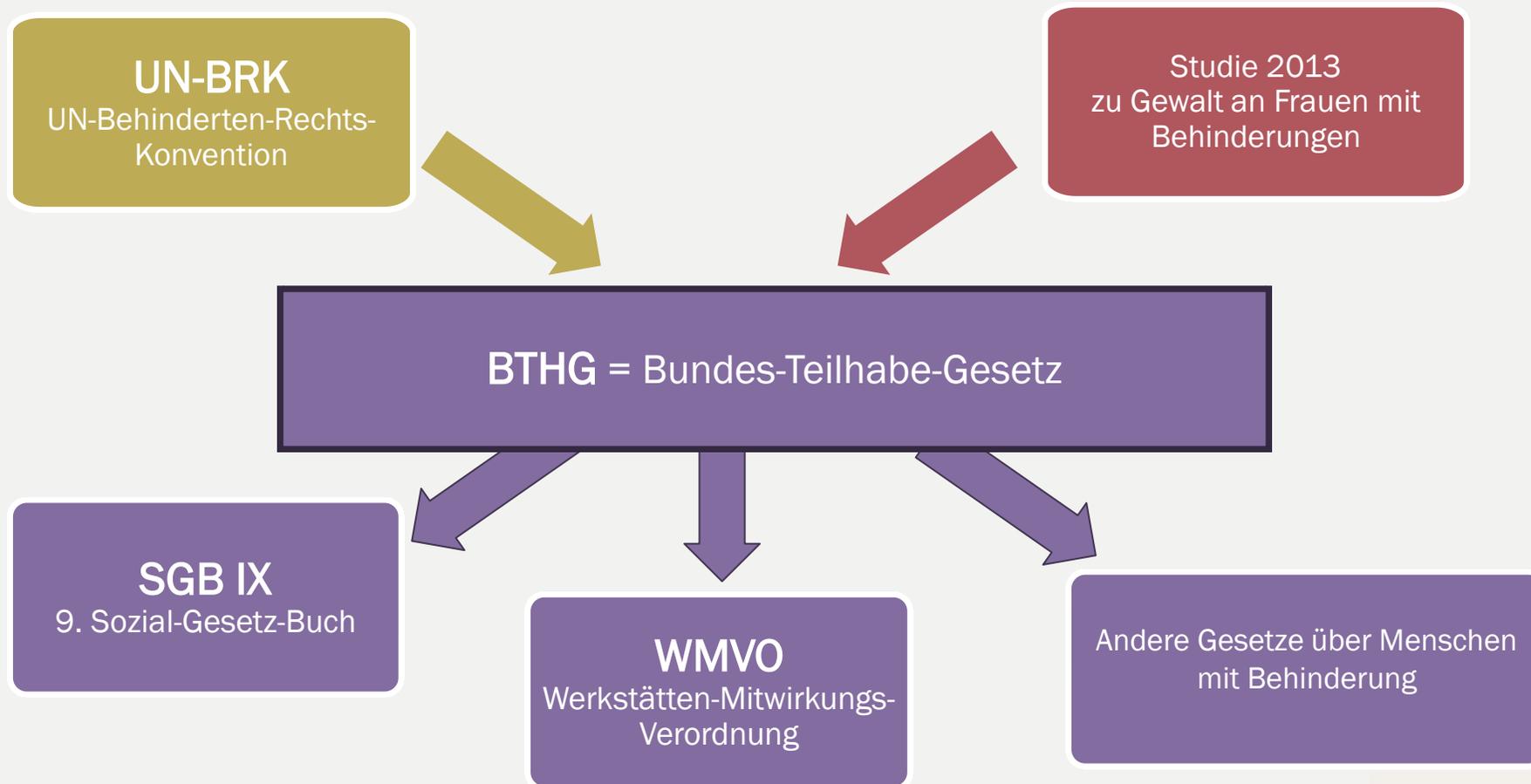
Nein heißt Nein!

Konkret: Rechte von Frauen in Werkstätten

Deshalb gibt es spezielle Gesetze,
die Frauen mit Behinderungen schützen,
zum Beispiel:

- UN-Behinderten-Rechts-Konvention (UN-BRK)
- Grund-Gesetz (GG)
- Allgemeines Gleich-Behandlungs-Gesetz (AGG)
- Straf-Gesetz (StGB)
- Gewalt-Schutz-Gesetz (GewSchG)

Was ist das BTHG?



Die WMVO sagt:

WMVO

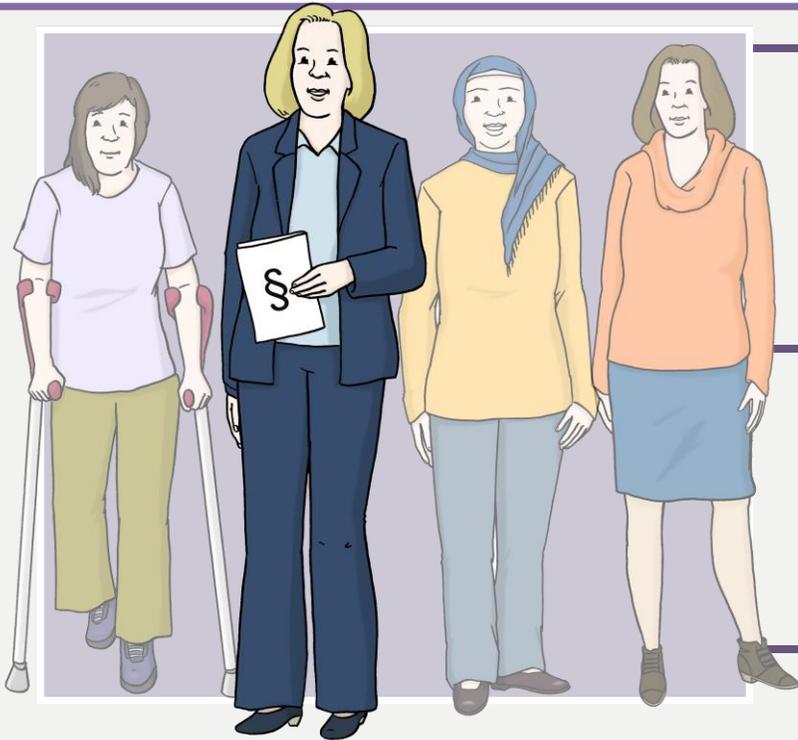
- WMVO heißt Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung

Jede Werkstatt muss jetzt eine Frauen-Beauftragte haben

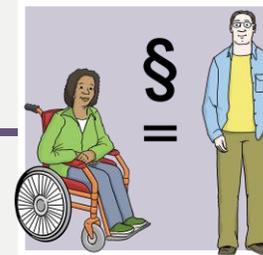
- Damit die Frauen eine Person haben, zu der sie gehen können.

Was machen Frauen-Beauftragte?

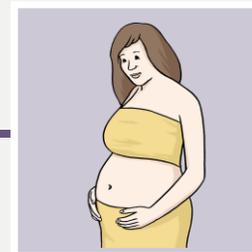
Vertretung der Frauen in der Werkstatt gegenüber der Werkstattdirektion



In den Bereichen:



Gleichstellung von Frauen und Männern



Vereinbarkeit von Familie und Arbeit



Schutz vor körperlicher, sexueller und psychischer Belästigung oder Gewalt

Sitzungen mit der Werkstatt-Leitung



1 x im Monat
macht die Werkstatt-Leitung mit der Frauen-Beauftragten eine
Sitzung

Die Werkstattleitung sagt dann der Frauen-Beauftragten,
wenn sie etwas machen will,
was für die Frauen in der Werkstatt wichtig ist



Die Frauen-Beauftragte darf dann mitreden

Sie darf auch zu einer Vermittlungsstelle gehen,
wenn sie Sachen anders sieht, als die Werkstatt-Leitung

Sitzungen mit dem Werkstattrat



Die Frauen-Beauftragte darf bei den Sitzungen des Werkstatrates dabei sein und dort mitreden

Freistellung bei gleichem Entgelt



Die Frauen-Beauftragte muss für die Zeit, die sie für ihre Arbeit braucht, frei-gestellt werden

- Frei-gestellt bedeutet, dass sie nicht in ihrer Gruppe arbeiten muss und genauso viel Geld von der Werkstatt kriegen muss, wie vorher



Wenn Frauen zur Frauen-Beauftragten kommen wollen, müssen sie auch frei-gestellt werden

- Wenn die Frauen zur Frauen-Beauftragten gehen wollen, darf keiner sagen, das geht nicht!

Recht auf Schulung und Bildung

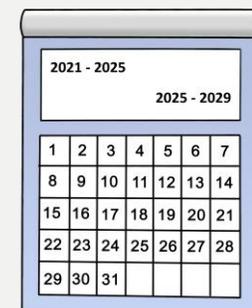


Die Frauen-Beauftragte darf am Anfang pro Amts-Zeit 20 Tage Schulungen machen

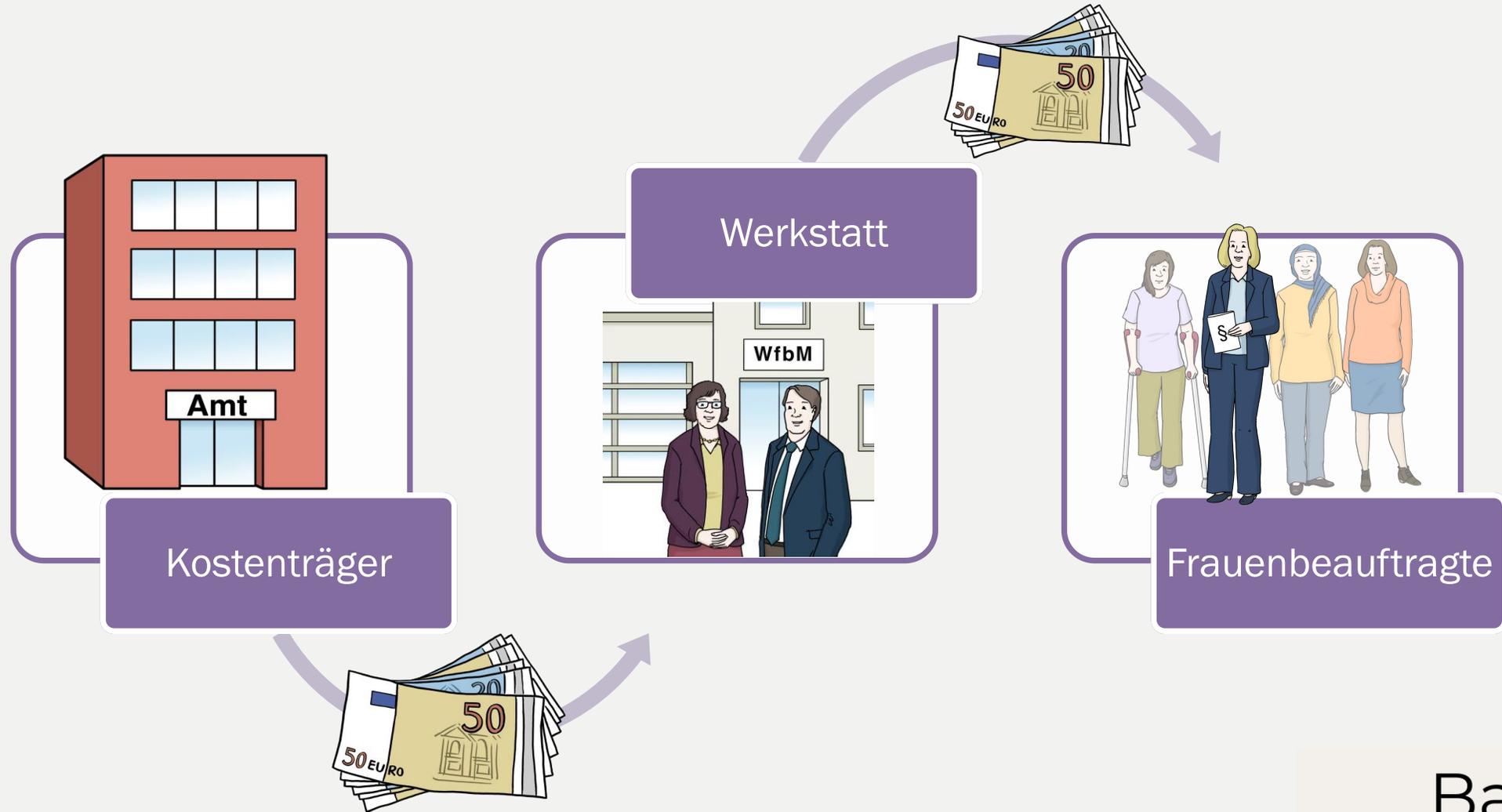
- Später 15 Tage

Eine Amts-Zeit ist so lange die Frauen-Beauftragte gewählt ist.

- Das sind 4 Jahre



Geld für die Frauen-Beauftragte



Was die Frauen-Beauftragte darf



Die Frauen-Beauftragte muss einen Computer und ein Telefon haben, damit sie arbeiten kann

- Dafür muss die Werkstatt bezahlen



Die Frauen-Beauftragte kann zum Beispiel ein Frauen-Café veranstalten, damit die Frauen sie kennen lernen

- Dafür muss die Werkstatt bezahlen



Manchmal muss die Frauen-Beauftragte der Werkstatt sagen, was sie braucht, damit sie es bekommt.

- Oder die Frauen-Beauftragte bekommt ein Budget, das ist ein Geldbetrag, den sie ausgeben kann

Beratungs - Gespräch



Was kann die Frauen-Beauftragte machen?

- Zuhören und nachfragen
- Zusammen mit der Frau überlegen, was die Frau will
- Die Unterstützerin fragen und zusammen mit ihr und der Frau überlegen
- Andere um Hilfe bitten

Die Frau entscheidet, was passieren soll

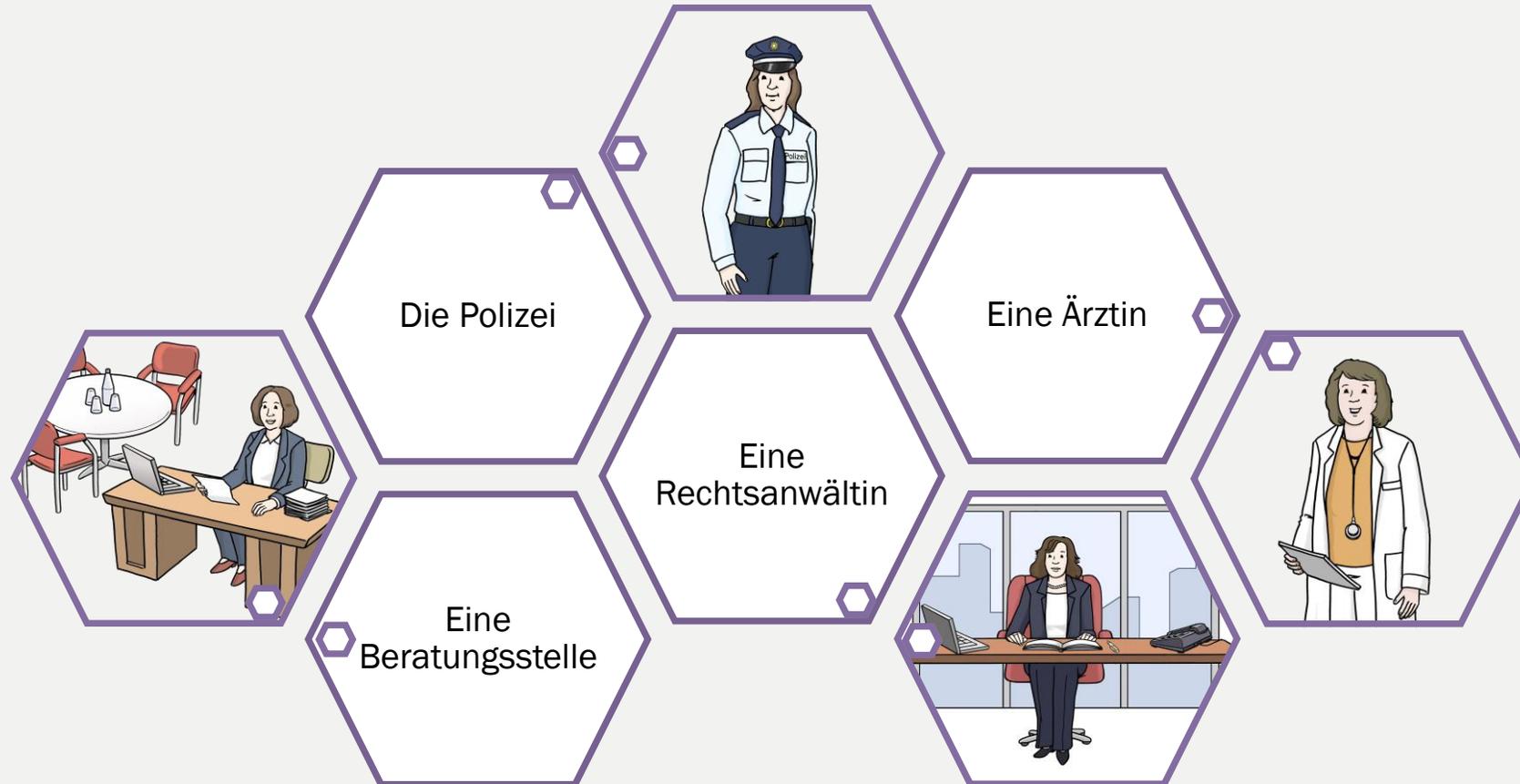
- Die Frau darf aussuchen, mit wem sie redet
- Die Frau darf aussuchen, wer hilft



Hilfe in der Werkstatt

		
<p>Die Unterstützerin kann vorschlagen, zu wem man gehen kann</p>	<p>Die Werkstatteleitung kann informiert werden</p>	<p>Der Werkstatttrat kann informiert werden</p>

Hilfe von anderen



Wie Frauen-Beauftragte Frauen in Werkstätten helfen können



Frauen-Beauftragte sind jetzt da



Das ist gut, denn die Frauen können zu ihnen kommen, wenn sie zu jemandem wollen, dem sie vertrauen können



Frauen-Beauftragte können erst mal nur zuhören

- Manchmal hilft das schon



Dann können sie zusammen überlegen



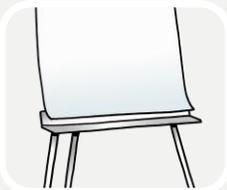
Oder die Frauen-Beauftragte weiß, wo es Unterstützung gibt

Workshop

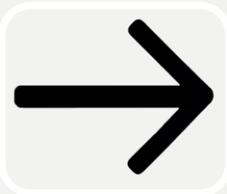
Wir zählen durch
1 - 2 - 3



Die 3 Gruppen teilen sich auf



Die Fragen stehen auf den Pin-Wänden
und werden von uns betreut



Nach etwa 7 Minuten geht jede Gruppe
zur nächsten Pin-Wand

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Katharina Bast
Bast Seminare und Beratung
<https://www.bast-seminare.de>
info@bast-seminare.de
01575/7282352

Bilder: Lebenshilfe Bremen; Leichte Sprache – Die Bilder

UN-Behinderten-Rechts-Konvention

UN-Behinderten-Rechts-Konvention

- Sagt, dass alle Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte haben müssen, wie Menschen ohne Behinderung

Artikel 16 – Recht auf Leben frei von Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch

- Menschen mit Behinderung haben das Recht:
 - Auf ein Leben ohne Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch.
 - Das heißt, alle dürfen sicher und selbst-bestimmt leben.

Artikel 6 – Rechte von Frauen mit Behinderung

- Frauen und Mädchen sind besonders gefährdet, diskriminiert und in ihren Rechten verletzt zu werden
- Deswegen müssen sie besonders geschützt werden

Das Grund-Gesetz



Artikel 2

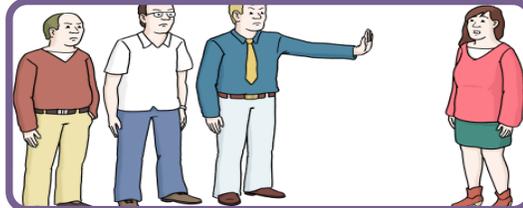
Niemand darf körperlich verletzt werden.



Artikel 3

Niemand darf schlechter behandelt werden,
nur weil die Person eine Behinderung hat.

Alle haben die gleichen Rechte!



Artikel 3

Niemand darf schlechter behandelt werden,
nur weil die Person eine Frau ist.

Alle haben die gleichen Rechte!

Allgemeines Gleich-Behandlungs-Gesetz

Für wen gilt das
Allgemeine Gleich-Behandlungs-Gesetz?

- Für Beschäftigte.
- Also für Menschen, die arbeiten.
- Also auch in:
Werkstätten



Allgemeines Gleich-Behandlungs-Gesetz

Was genau sagt das
Allgemeine-Gleichbehandlungs-Gesetz?

- Niemand darf bei der Arbeit diskriminiert oder in seinen Rechten verletzt werden.

Das bedeutet auch: In Werkstätten darf kein
sexueller Übergriff stattfinden.

- Die Werkstatt muss das verhindern.
- Alle sollen sich sicher fühlen!

Straf-Gesetz-Buch

Das Straf-Gesetz
gilt für:

- Alle Menschen

Das Straf-Gesetz
schützt vor:

- Sehr starker Gewalt.

Das Straf-Gesetz
sagt:

Wer andere verletzt, muss
Geld bezahlen
Oder ins Gefängnis.

Straf-Gesetz-Buch

Das Straf-Gesetz-Buch schützt vor sehr starker Gewalt.
Das ist zum Beispiel:



Wenn man
zum Sex
gezwungen
wird



Wenn man
geschlagen
wird.



Wenn man
beleidigt
wird.



Wenn man
eingesperrt
wird.

Gewalt-Schutz-Gesetz

Wenn eine Frau verletzt wurde

- Zum Beispiel zum Sex gezwungen
- Oder geschlagen

Dann darf der Täter oder die Täterin nicht in der Nähe bleiben

- Zum Beispiel, wenn es ein Mitbewohner war
 - Muss er ausziehen
- Zum Beispiel, wenn es jemand in der Werkstatt war,
 - Muss er weg bleiben

Wenn die Frau das will